

Mein FÖJ 2015/2016 in der Waldschule Zehlendorf

Wie alle anderen Menschen auch, hatte ich keine Ahnung, was ich nach dem Abi machen sollte. Auch nach 13 Jahren Schule wusste ich noch immer nicht was meine Stärken sind, nur dass ich Bio eigentlich immer schon ganz cool fand. Das FÖJ verknüpft Ökologie und Gemeinnützigkeit, was mir sehr gelegen kam. Ich wurde auf die Waldschule aufmerksam, da mich die Idee dahinter, nämlich Kindern (aber auch allen anderen Altersgruppen) die Natur näher zu bringen und sie ein Bewusstsein dafür entwickeln zu lassen auf spielerische Weise, total neugierig gemacht hat. Die ersten Tage und Wochen waren ziemlich aufregend und ich musste mir eingestehen, dass ich doch noch nicht so viel über die Natur wusste und der Wald eine völlig neue Welt war. Im Laufe des Jahres lernte ich sehr viel über mich und merkte, wie ich mich weiterentwickelte. Ich entdeckte total neue Seiten an mir wie z.B. mein Interesse an der Vogelkunde (da kommt auch niemand drum rum!). Holz hacken, Feuer machen, sich an Wildschweine ranpirschen, Waldtage für Schulklassen mitplanen und auch den Düppeler Forst mit all seinen coolen Tieren und Pflanzen entdecken...und das ist nur ein Bruchteil der Aufgaben und Erlebnisse. Es ist auch immer was zu tun in der Waldschule und eigene Ideen und Projekte werden gern unterstützt. Das Jahr verging leider viel zu schnell und alle vier Jahreszeiten zogen an mir vorbei. Schlussendlich bleiben mir so viele schöne Momente und Erlebnisse, sei es mit den Kindern, Kollegen oder ganz allein im Wald, in Erinnerung.

Maja